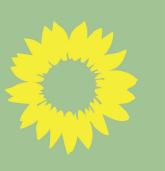
# INFOBRIEF der RATSFRAKTION



# Nr. 1 Sommer 2023

# Inhalt

- 1. Halbzeitbilanz der Fraktion
- 2. Eröffnung Lippeauen
- 3. Aus dem Fraktionsbüro
- 4. Save the Date: Klausurtagung



Liebe Mandatsträger\*innen! Liebe GRÜNE Mitglieder! Liebe GRÜN-Interessierte!

In diesem Frühjahr war Halbzeit unserer Zusammenarbeit in der Koalition. Daher haben wir uns mit der Frage beschäftigt, was aus dem Koalitionsvertrag schon alles umgesetzt wurde. Unvorhersehbare Entwicklungen wie die Corona-Pandemie, der Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundenen Folgen wie die Energiekrise haben manche Prozesse verlangsamt oder erschwert. Zur Halbzeit stellen wir aber fest, dass wir bereits einiges umgesetzt und vieles auf den Weg gebracht haben. Halbzeit bedeutet aber nicht, sich auszuruhen, sondern weiter dran zu bleiben. Dazu bietet der nächste Haushalt eine Gelegenheit, die wir nutzen müssen. Wir weisen daher schon einmal auf den Termin zu unserer Klausurtagung hin. Doch jetzt stehen erst einmal die Sommerferien bevor. Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit, Zeit zum Ausspannen und neue Kraft schöpfen, um Anregungen und Ideen zu sammeln. Mit euch gemeinsam wollen wir Hamm GRÜNER machen.

Eure Ratsfraktion Anja, Arnela, Christina, Karsten, Petra, Reinhard

### 1. Halbzeitbilanz Koalitionsvertrag 2020-2025

Wir haben viel erreicht - Nach zweieinhalb Jahren Ampelkoalition in Hamm lohnt ein Blick auf bereits Erreichtes. Mit dem Klimadezernenten Volker Burgard konnten im Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung wichtige Weichen gestellt werden. Die Klimaagentur hat – nach anfänglichen Verzögerungen – endlich die Arbeit aufgenommen. Die Baumschutzsatzung wurde ebenso beschlossen wie die Leitlinien klimagerechtes Bauen in der Bauleitplanung. Vorlagen werden mittlerweile mit einer Aussage zur Klimarelevanz versehen. Mit dem Klimaaktionsplan wurde die Waldentwicklung bis 2025 verstetigt, so dass pro Jahr 3 ha als Wald entwickelt werden kann. Die Sandbochumer Heide wurde unter Naturschutz gestellt und mit der Vernässung die Moorentwicklung vorangetrieben.

Die jährlichen Baumersatzpflanzungen haben – auch Dank neuen Personals – deutlich an Fahrt aufgenommen. Besonders stolz können wir sein, dass bereits frühzeitig der kommunale Wärmeplan beauftragt wurde, der jetzt durch die Bundesregierung – endlich – auf den verpflichtenden Weg gebracht werden soll. Im Vorgriff auf die Ergebnisse des Plans haben wir bereits erste Initiativen in diesem Sinne gestartet: der Kulturbahnhof wurde ans Fernwärmenetz angeschlossen, die HGB-Siedlung in der Holstenstraße wird ebenfalls in Kooperation mit den Stadtwerken mit Fernwärme versorgt. Hier sind wir natürlich besonders auf unsere GRÜNEN im Aufsichtsrat der HGB stolz, die diesen "Wertewandel" der HGB ermöglicht haben.



Neue Bäume an der Westpress-Arena



PV-Anlagen an der Mozartstraße

Die CO2-Bilanz hat GRÜNintern zu einer intensiven Diskussion geführt. Dadurch wurde einmal mehr deutlich, dass wir weiterhin alle Anstrengungen in allen Handlungsfeldern unternehmen müssen, um die selbstgesteckten und rechtlich verbindlichen Klimaziele zu erreichen.

Das nunmehr auch der Erlebnisraum Lippeaue eröffnet wird, freut uns als Gegner des Lippesees natürlich besonders. Denn durch die Diskussion um den Lippesee konnten wir den Wert der Lippeaue verdeutlichen. Und durch den Verzicht auf den Lippesse waren Mittel frei für die Realisierung des Erlebensraums – aber auch für die Entwicklung des Lippeparks (siehe auch Kapitel 2)

Im Bereich Digitalisierung, Ausbau des Glasfasernetzes und der Smart City kann sich das Ergebnis sehen lassen. Die Schulen wurden – auch durch die Corona-Pandemie beschleunigt – mit WLan und entsprechenden Präsentationsgeräten ausgestattet. Die "weißen" Flecken im Glasfasernetz sind mittlerweile Geschichte. Die "grauen" Flecken sind ebenso in Arbeit wie der Anschluss der Gewerbegebiete ans schnelle Netz. Intelligente Ampeln oder der digitale Mobilitätsstadtplan stehen kurz vor den abschließenden Arbeiten.

Die Sanierung der Schulen (inklusive OGS-Ausbau) ist leider etwas ins Stocken geraten, da vielfach Planungen grundsätzlich überarbeitet werden mussten, um eine langfristig sinnvolle und wirtschaftlich tragfähige ganzheitliche Sanierung und Erweiterung zu ermöglichen. Für die Selmigerheide-, Von-Vincke-, Bodelschwingh-, Theodor-Heuss-, Freiligrath-, Jahn-/Lindenschule, sowie die Johannes- und Kettelerschule geht es von daher erst 2024f. mit dem Umbau los. Aber: der Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz wird auf jeden Fall umgesetzt – auch wenn im Einzelfall eine Modullösung übergangsweise notwendig werden könnte.

Im Bereich Mobilität ist mit dem Masterplan [inklusive der Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP)] ein weiterer Planungsbaustein in Arbeit. Auch hier ist – bedingt durch fehlende Personalkapazitäten – eine zeitliche Verzögerung zu bedauern. Der NVP geht in diesem Jahr noch in die Bürgerbeteiligung. Vergünstigungen beim Tarif werden dank der Unterstützung der Stadtwerke noch in diesem Jahr zusammen mit dem Deutschlandticket umgesetzt. Zielgruppe sind vor allem Schüler:innen und Auszubildende.

Gerade im Bereich Verkehrswende und -umbau sind dicke Bretter zu bohren – auch innerhalb der Ampelkoalition. Aber mit der Grünstraße haben wir erfolgreich ein erstes Pilotprojekt umgesetzt. Die Umgestaltung der Goethestraße mit beidseitigen Fahrradspuren und der Reduzierung der KFZ-Fahrspuren auf zwei wird 2024 begonnen. Fahrradfurten, v.a. an Unfallschwerpunkten, wurden mittlerweile vielfach rot abmarkiert. Weitere Arbeiten, wie die Fortsetzung der Grünstraße als Fahrradstraße in südlicher Richtung oder die Markierung der Heithofer Allee sind in Vorbereitung. Leider konnten die Umbauplanungen für Allee-, Richard-Wagner-, Wilhelm-, Dortmunder-, Heessener Straße bzw. Bockumer Weg aufgrund fehlender personeller Kapazitäten noch nicht begonnen werden.

Die Ausweisung von Radhauptrouten schreitet voran. Die Fahrradpromenade ist mittlerweile rundum asphaltiert oder gepflastert. Für die Querung Hafenstraße wird der Verkehrsrechner gerade programmiert. Mit Rhynern-Westtünnen-Berge und Uentrop-Werries-Ostwennemar sind mittlerweile zwei wichtige Routenpläne beschlossen. In diesem Zusammenhang soll u.a. die Beleuchtung der Routen erfolgen – was ebenfalls zu Diskussionen um Arten- und Naturschutz in sensiblen Bereichen geführt hat. Hier haben GRÜNE ihre kritische Haltung gegenüber einer Dauerbeleuchtung deutlich geäußert. Wir werden darauf achten müssen, dass die Prüfaufträge auch entsprechend angegangen und berücksichtigt werden. Im nächsten Jahr ist mit dem Ausbau des Dunantweges mit einer sicheren Querungsmöglichkeit über die Marker Allee zu rechnen. Im Knoten Hohefeldweg/Soester Straße hat die Verwaltung mit ersten Vorplanungen begonnen, um die Sicherheit für Radfahrende und Fußgänger:innen zu erhöhen. Hier gilt der Dank an die GRÜNEN in Uentrop, die die Verwaltung ständig an diesen Gefahrenpunkt erinnerten.





Neue Querung Hafenstraße

Neue Fahrradbügel in der Fritz-Husemann-Straße

Zur Förderung des Radverkehrs haben wir auch erfolgreich viele Fahrradsperrbügel entsprechend den Vorschlägen aus den Bezirken beseitigen können. Mit dem 2.000-Fahrradbügel-Programm stehen jährlich 200.000 € zur Verfügung. Auch wenn wir bisher nicht annähernd die jährliche Zielmarke erreicht haben, bemüht sich die Verwaltung redlich, unseren Forderungen nachzukommen. Die Bezirke haben mit ihren Vorschlägen wichtige Tipps für neue Standorte eingebracht.

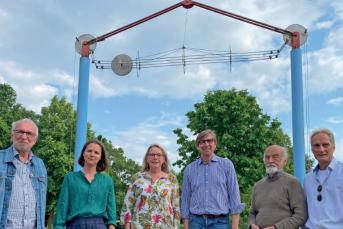
Tempo 30 ist an diversen Stellen in der Stadt im Rahmen der bisher geltenden rechtlichen Gegebenheiten vor Schulen, KITAs, Seniorenwohnanlagen oder Krankenhäusern als Geschäft der laufenden Verwaltung umgesetzt. Der Beitritt zur Initiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden" wurde durch die beiden Koalitionäre der Ampel ausgebremst. Dennoch wollen wir auch weiter für das kommunale Selbstbestimmungsrecht zur Temporeduzierung eintreten. Die Stern- und Nordstraße hätten dies verdient! Bei den Grünflächen und Parkanlagen wurden mit Friedrich-Ebert-Park/Grünverbindung Westen sowie Beschlüsse zum Schulzenpark, Papenloh, Stadtpark Heessen, Kappenbusch und Dasbeck wichtige Planungen umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Leider klappt es nicht immer mit den Fördermittelzusagen... Noch nicht so richtig vorangekommen ist das Naturfreibad Heessen, dass alle grundsätzlich toll finden, aber leider (fast) niemand finanzieren will.

Im Bereich Kunst und Kultur haben sich die Koalitionsparteien mit viel Schwung darauf verständigt, gemeinsam die kulturelle Entwicklung in Hamm voranzutreiben. Zur Halbzeit können wir festhalten, dass einige im Koalitionsvertrag formulierte Projekte erfolgreich fortgeführt bzw. umgesetzt wurden. KlassikSommer (neu: Westfälisches Musikfestival) und Kunstdünger werden fortgeführt und erfreuen sich vieler Besucher, die die attraktiven Angebote wahrnehmen. Mit h4 wurde ein Sommer-Kultur-Festival ins Leben gerufen, dass nicht auf ein Hauptevent setzt, sondern auf eine Belebung der Stadt an mehreren Tagen durch mehrere Bühnen. Lokaler Bezug durch Einbindung lokaler Bands und Künstler sowie ein Hauptact bilden die attraktive Mischung. Die Sonntagsöffnung Bibliothek ist in einer Probephase und öffnet seit Februar 2023 einmal monatlich ihre Türen. Im Museum besteht wieder die Möglichkeit für einen Café-Besuch. Soziokulturelle Zentren und die Freie Szene werden mehr gefördert. Durch den Ankauf des Kulturbahnhofs durch die Stadt ist die Zukunft des HELIOS Theaters in Hamm gesichert und bietet eine langfristige Planungssicherheit für das Theater.

Noch nicht realisiert wurden dagegen die Weiterentwicklung des Bahnhofsviertels als sichtbares Kunstquartier und ein zusätzliches Ausstellungsbudget für das Museum.

Ein Erfolgsprojekt ist die Fortführung des Stelenprojektes. Hier haben wir uns massiv für eine auskömmliche Finanzierung eingesetzt und werden im Hinblick auf das Stadtjubiläum 2026 dies auch weiterhin im Auge behalten und die Weiterführung einfordern. Das Stadtjubiläum insgesamt muss ausreichend finanziert werden, um ein attraktives Gesamtprogramm für Besucher zu bieten.





Neue Erinnerungsstele zur Zwangsarbeit auf Radbod

AK Kunst & Kultur diskutierte mit Michael Sacher (MdB)

Kunst im öffentlichen Raum dient einem attraktiven Stadtbild und wertet Stadträume auf, wie auch der Kulturentwicklungsplan 2025 zutreffend festhält. Auch mit Blick auf den Stadttourismus, als Teil der Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, können wir hier mit einer Vielzahl von Kunstwerken aufwarten. Allerdings benötigt Kunst im öffentlichen Raum ein entsprechendes Budget. Sowohl eine kontinuierliche Zustandserfassung als auch ein verlässlicher Reparaturfond müssen hier zur Qualitätssicherung zur Verfügung stehen. 2017 wurden 360 Kunstwerke, Skulpturen, Reliefs, Brunnen und Denkmäler in einer Dokumentation erfasst und teilweise beschrieben. Einige Kunstwerke sind nicht mehr existent, einige beschädigt und auch welche dazugekommen.

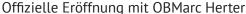
Daher ist eine (Neu-)erfassung von Bestand und Zustand unerlässlich. Bereits bei den Haushaltsplanberatungen 2022/23 wurde seitens der Verwaltung zugesagt, dies aus den laufenden Mitteln zu erledigen, allerdings bisher ohne erkennbares Ergebnis. Daher werden wir uns auch in den kommenden Haushaltsplanberatungen dafür einsetzen. Es reicht nicht aus, die Kunstwerke stehen zu haben, sondern sie müssen auch erlebbar werden. Denkbar ist hier das Anbringen eines QR-Codes, so dass zumindest Basisinformationen abrufbar sind. Die digitale Einbindung in der Hamm-APP bringt einen Mehrwert für die APP und bedeutet einen niedrigschwelligen Zugang für alle.

#### 2. Eröffnung der Lippeaue

Mit einem bunten Familienfest wurde am 17. Juni der "Erlebensraum Lippeaue" durch Oberbürgermeister Marc Herter und dem Vorsitzenden des Lippeverbandes, Prof. Dr. Uli Paetzel gemeinsam mit Landesumweltminister Oliver Krischer eröffnet. Hiermit haben wir ein besonderes Naherholungsgebiet, einen Ort zum Durchatmen, ein Areal für Spaziergänge und kleine Radtouren und Freizeitmöglichkeiten mit abwechslungsreichen Sportange-

boten direkt vor unserer Haustür. Gemeinsam mit dem Lippeverband hat das Team aus dem Umweltamt in den vergangengen Jahren ein riesiges Natur- und Umweltschutzprojekt in Hamm umgesetzt.





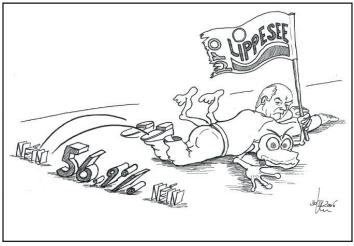


Freude über die Realisierung des Erlebensraums

Doch erinnern wir an dieser Stelle auch an die ursprünglichen Pläne, hier einen künstlichen See anzulegen. In den ersten Jahren dieses Jahrhunderts hat eine große Koalition aus CDU, SPD und FDP in Hamm alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Lippesee Realität werden zu lassen. Nur die Partei Bündnis 90/Die Grünen hat sich von Anfang an gegen diese Pläne ausgesprochen und den zivilgesellschaftlichen Widerstand nach Kräften unterstützt. Die ganz große Koalition war sich ihrer Sache jedoch so sicher, das sie eine Bürger:innen-Befragung durchgeführt hat. Das Ergebnis ist bekannt: die Bürgerinnen und



Protest gegen den Lippesee



Bei der Bürger:innen-Abstimmung gescheitert

Stattdessen griff die Stadtregierung nun unseren Vorschlag auf, statt eines künstlichen Sees lieber das Life Projekt zur Renaturierung der Lippeaue fortzusetzen. Aus dieser Idee ist nun der Erlebensraum Lippeaue geworden, der in den letzten Jahren mit massiver Unterstützung des Landes und vor allem des Lippeverbandes umgesetzt werden konnte. Wir können also jetzt die Umsetzung dieses Projektes zu Recht feiern und sollten uns dabei auch nochmal in Erinnerung rufen, Widerstand lohnt sich!





#### 3. Aus dem Fraktionsbüro

Das Fraktionsbüro ist in den Sommerferien vom 26.6. bis 16.7. geschlossen. In wichtigen Angelegenheiten bitten wir um eine Mail.

Anke Gallus verlässt leider auf eigenen Wunsch zum 30.6. die Fraktionsgeschäftsstelle, um sich einer neuen beruflichen Herausfoderung zu stellen. Die Ratsfraktion bedankt sich ganz herzlich für ihre hervorragende Unterstützung und die jederzeit konstruktive, zuverlässige Mitarbeit. Wir wünschen ihr für ihre private und berufliche Zukunft alles erdenklich Gute.

Ab 17. Juli ist Siegbert Künzel wieder erreichbar, wird aber tageweise auch im Home Office arbeiten. Vor einem Besuch des Fraktionsbüros empfiehlt sich daher eine telefonische Kontaktaufnahme.

## 4. Save the Date: Klausurtagung zur Haushaltsplanberatung

Unsere Klausurtagung findet in diesem Jahr vom 27.10. - 29.10. auf Schloss Oberwerries statt.

Kämmerer Markus Kreuz wird am Freitag, 27.10., den Haushaltsentwurf vorstellen. Am Samstag und Sonntag werden wir uns intensiv mit den Ergebnissen der Arbeitskreise beschäftigen. Stadtbaurat Andreas Mentz und Dezernetin Britta Obszerninks werden am Samstag bzw. Sonntag ihre Bereiche vorstellen und unsere Fragen beantworten. Am Montag, dem *30.10.*, ist Volker Burgard mit seinem Team in unserer MT-Sitzung.

#### **Weitere Termine:**

Die erste MT-Sitzung nach den Sommerferien findet am 28.8. um 18 Uhr im Rathaus R. 201 statt.

Eine Terminübersicht findet ihr auch immer auf unserer Fraktionsseite:

https://www.gruene-fraktion-hamm.de/termine/



Redaktion und Layout: Anke Gallus, Siegbert Künzel

